

Deutsche Springreiter Sechste

REITEN: Nach einem Sturz von Marcus Ehning hatte die dezimierte Mannschaft kaum noch Chancen.

Aachen. Die deutsche Springreiter-Equipe hat im prestigeträchtigen Nationenpreis beim CHIO in Aachen den Sieg deutlich verpasst. Das nach einem Sturz von Marcus Ehning dezimierte Team wurde am Donnerstagabend Sechster von acht Teams. Das auf ein Trio geschrumpfte Team mit Daniel Deußner auf Killer Queen, Christian Ahlmann aus Marl auf Clintrexo und David Will aus Dagobertshausen auf C-Vier kam in dem erstmals mit einer Million Euro dotierten Mannschaftswettbewerb auf 24 Strafpunkte. Der Sieg ging an die USA, Schweden wurde Zweiter vor Frankreich.

Der Borkener Ehning blieb bei seinem Sturz auf dem Abreiteplatz ohne ernsthafte Verletzung. Sein Pferd Ala Carte war ebenfalls wohl auf.

Die Gastgeber-Equipe hatte bei der letzten Ausgabe des CHIO 2019 Platz zwei im Nationenpreis hinter Schweden belegt. Zuvor hat-

te Deutschland viermal das Heimspiel in der Aachener Soers für sich entschieden. 2020 war der CHIO wegen der Corona-Pandemie ausgefallen.

Die erste Siegerin im Dressurviereck des Deutsche Bank Stadions 2021 heißt unterdessen Helen Langehanenberg. Im Preis der VUV-Vereinigte Unternehmerverbände stellte sie eine Aachen-Debütantin vor. Mit

76,324 Prozent nach einer wunderbar harmonischen Prüfung sicherten sich Helen Langehanenberg und Schöne Scarlett den Prix St. Georges, den ersten Teil der kleinen Tour auf dem Dressurviereck. An zweiter Stelle galoppierte in der Ehrenrunde Frederic Wandres mit Quizmaster (75,059), gefolgt von der Niederländerin Emelie Scholtens im Sattel von Indian Rock (74,50). *dpa*



Christian Ahlmann ritt für das deutsche Team.

FOTO DPA

ASTON MARTIN: Sebastian Vettel (34) geht in seine zweite Saison, auch Lance Stroll (22) behält sein Cockpit.

WILLIAMS: George Russell geht zu Mercedes. Für ihn rückt Alexander Albon (25) an die Seite von Nicholas Latifi (26).

ALFA ROMEO: Für Kimi Räikkönen kommt sein Landsmann Valtteri Bottas (32). Die Zukunft von Antonio Giovinazzi (27) ist noch offen.

HAAS: Mick Schumacher (22) und Nikita Masepin (22) sind noch nicht für die nächste Saison bestätigt.

Politt führt WM-Equipe als Kapitän

RADSPORT: Im Straßenrennen

Löwen. Tour-de-France-Etappensieger Nils Politt ist im deutschen Team als Kapitän für das WM-Straßenrennen in Belgien eingepplant. Dies sagte der Sportliche Leiter Jens Zemke. „Unsere Hoffnung liegt auf Nils Politt, dass er einen guten Tag hat und wir ihn in die Ausgangslage bringen können. Er ist der Kapitän, das hat er sich auch verdient“, sagte Zemke über Politt vor dem 267,7 Kilometer langen Rennen von Antwerpen nach Löwen. Man habe die Strecke schon im April gemeinsam angeguckt. „Sie müsste ihm liegen und entgegenkommen“, sagte Zemke.

Das Straßenrennen der Männer ist der Schlusspunkt der WM in Flandern, die an diesem Sonntag beginnt und bis zum 26. September dauert. Auch Pascal Ackermann und Maximilian Schachmann zählen zum Kader. *dpa*